

# Veterinärbestimmungen für Waren tierischen Ursprungs für den persönlichen Verbrauch

Ein Service für Bürgerinnen und Bürger.



# Veterinärbestimmungen für Waren tierischen Ursprungs für den persönlichen Verbrauch

Die nachstehende Länderliste enthält eine Übersicht über länderspezifische Regelungen für

- die Ausnahmen von der grenztierärztlichen Kontrollpflicht für die nichtkommerzielle Einfuhr von Waren tierischen Ursprungs für den persönlichen Verbrauch bei einer Einfuhr im Reiseverkehr, in Kleinsendungen oder im Fernabsatz aus Drittstaaten, und
- die veterinärbehördlichen Vorschriften für das nichtkommerzielle Verbringen von Waren tierischen Ursprungs für den persönlichen Verbrauch im Reiseverkehr, in Kleinsendungen oder im Fernabsatz aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

In der Spalte „Waren und Gegenstände“ bedeuten:

- Säuglingsmilchpulver, Säuglingsnahrung und Spezialnahrung: unter die Ausnahmeregelung fällt Säuglingsmilchpulver, Säuglingsnahrung und aus medizinischen Gründen erforderliche Spezialnahrung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
  - das Gewicht dieser Erzeugnisse übersteigt zusammengenommen nicht die beim jeweiligen Land angegebene Gewichtsgrenze,
  - die Erzeugnisse müssen vor dem Verzehr nicht gekühlt werden,
  - es handelt sich um verpackte Markenprodukte und
  - die Packungen sind nicht geöffnet, es sei denn, sie sind gegenwärtig in Gebrauch.
- Fleischerzeugnisse sind alle zum menschlichen Genuss bestimmten Teile geschlachteter oder erlegter Tiere (ausgenommen Fische, Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere) sowie die daraus hergestellten Erzeugnisse, auch durch Hitzesterilisierung haltbar gemacht (einschließlich Fleischkonserven).
- Fischereierzeugnisse umfassen frischen, getrockneten, gekochten, geräucherten oder anderweitig haltbar gemachten Fisch sowie frische, getrocknete, gekochte, geräucherte oder anderweitig haltbar gemachte Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere (etwa Garnelen, Hummer, nicht lebende Miesmuscheln und Austern) sowie die daraus hergestellten Erzeugnisse. Die Eintragung „1 Fisch/20 kg“ bedeutet, dass folgende Bedingungen erfüllt sein müssen:

- frischer Fisch wurde ausgenommen,
  - das Gewicht der Fischereierzeugnisse übersteigt nicht 20 kg oder das Gewicht eines Fisches (maßgeblich ist der höhere der beiden Werte) und
  - bei Einfuhren aus den in der Länderliste mit Fußnote<sup>1</sup> gekennzeichneten Staaten entfallen aus artenschutzrechtlichen Gründen maximal 125 g auf Kaviar von Störarten, wobei die Behälter gemäß den einschlägigen Artenschutz-Vorschriften (CITES) mit einem nicht wieder verwendbaren Etikett gekennzeichnet sein müssen.
- Spezialtierfutter umfasst aus medizinischen Gründen erforderliche Spezialnahrung für Tiere, wenn
    - die Erzeugnisse vor dem Verzehr nicht gekühlt werden müssen,
    - es sich um verpackte Markenprodukte handelt und
    - die Packungen nicht geöffnet sind, es sei denn, sie sind gegenwärtig in Gebrauch.
- Reiseverkehr umfasst Waren, die für den persönlichen Verbrauch im Gepäck von Reisenden mitgeführt werden (die beim jeweiligen Land angeführten Mengengrenzen gelten jeweils pro Person). Diese Waren müssen beim Zollamt nicht angemeldet werden, sofern die in der nachstehenden Länderliste angeführten Mengengrenzen nicht überschritten werden. Auf den Flughäfen darf daher der „Grünkanal“ verwendet werden. Werden die Mengen überschritten, sind die Waren anzumelden und es muss der „Rotkanal“ verwendet werden.
- Kleinsendungen umfassen an Privatpersonen verschickte Sendungen, sofern diese Einfuhren nicht zu gewerblichen Zwecken erfolgen (die beim jeweiligen Land angeführten Mengengrenzen gelten jeweils pro Sendung).
- Fernabsatz umfasst Waren, die z.B. per Post, Telefon oder über das Internet bestellt und an Verbraucher geliefert werden (die beim jeweiligen Land angeführten Mengengrenzen gelten jeweils pro Sendung).
- Geringe Menge bedeutet eine (mengenmäßig nicht genau eingegrenzte) Menge an Waren und Gegenständen, die zum persönlichen Ge- oder Verbrauch des Reisenden bzw. des Verbrauchers bei Kleinsendungen und im Fernabsatz und keinesfalls zu kommerziellen Zwecken bestimmt ist. Als Richtmenge für eine „geringe Menge“, die aber je nach Lage des Einzelfalles auch überschritten werden kann, kann jeweils die gegenüber den Färöer Inseln, Grönland oder Island geltende Menge herangezogen werden.

### Hinweise:

Die beim jeweiligen Land in den Spalten „Waren und Gegenstände“ angeführten Mengengrenzen sind untereinander kumulierbar, sofern den vorstehenden Bedingungen entsprochen wird.

Die Vorschriften der nachstehenden Länderliste gelten nicht für die folgenden Erzeugnisse, die generell nicht der Kontrollpflicht durch den Grenztierarzt bzw. nicht den veterinärbehördlichen Vorschriften für das Verbringen innerhalb der Europäischen Union unterliegen und daher ohne Mengengrenzen mitgeführt werden dürfen:

- mit Fisch gefüllte Oliven,
- sämtliche anderen Lebensmittelerzeugnisse, die weniger als 50% verarbeitete tierische Erzeugnisse enthalten, sofern kein frisches oder verarbeitetes Fleisch, kein roher Fisch und keine Milch bzw. Milcherzeugnisse enthalten sind,
- Heimtierfutter in Dosen oder getrocknetes Heimtierfutter, Heu und Stroh, sofern es von Reisenden oder aus Gründen einer Wohnsitzverlegung in angemessener Menge zur Verfütterung an gleichzeitig mitgeführte Tiere benötigt wird,
- Jagdtrophäen von anderen Tieren als Huftieren und Vögeln,
- Schmuckfedern und Federn, die im Reiseverkehr zur eigenen Verwendung mitgeführt oder als Sendungen an Privatpersonen zu nicht gewerblichen Zwecken eingeführt werden sowie
- Leder und vollständig gegerbte Häute.

Informationen zu den Veterinärbestimmungen für Waren tierischen Ursprungs für den persönlichen Verbrauch finden Sie auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz unter [https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Reiseinfos\\_Verbrauchergesundheit/Reiseinformation/Reisen\\_nach\\_Oesterreich/Einfuhr\\_von\\_Waren\\_tierischen\\_Ursprungs\\_im\\_Reiseverkehr](https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Reiseinfos_Verbrauchergesundheit/Reiseinformation/Reisen_nach_Oesterreich/Einfuhr_von_Waren_tierischen_Ursprungs_im_Reiseverkehr).

Waren und Gegenstände im Reiseverkehr, in Kleinsendungen oder im Fernabsatz							
Herkunftsland		Säuglingsmilchpulver, Säuglingsnahrung und Spezialnahrung	Fleischerzeugnisse, Milch und Milcherzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Honig, Bienenwachs, Gelee Royal, Propolis, Pollen	Konsumeier	Spezialtierfutter
Nicht angeführte Länder		2 kg	0	1 Fisch/ 20 kg <sup>1</sup>	2 kg	2 kg	2 kg
EU Mitgliedstaaten <sup>2</sup>		geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
AD	Andorra	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
FO	Färöer	10 kg	10 kg	1 Fisch/ 20 kg <sup>1</sup>	10 kg	10 kg	10 kg
GI	Gibraltar	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
GL	Grönland	10 kg	10 kg	1 Fisch/ 20 kg <sup>1</sup>	10 kg	10 kg	10 kg
VA	Heiliger Stuhl (Vatikanstadt)	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
IS	Island	10 kg	10 kg	1 Fisch/ 20 kg <sup>1</sup>	10 kg	10 kg	10 kg
LI	Liechtenstein	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
NO	Norwegen	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
SM	San Marino	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge
CH	Schweiz	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge <sup>1</sup>	geringe Menge	geringe Menge	geringe Menge

<sup>1</sup> Kaviar von Störarten fällt bei einer Einfuhr aus Drittstaaten auch unter die artenschutzrechtlichen Beschränkungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) und der EU-Artenschutzverordnung. Ohne Artenschutzdokumente dürfen im Reiseverkehr maximal 125 Gramm Kaviar in Behältern, die gemäß den einschlägigen Artenschutz-Vorschriften mit einem nicht wieder verwendbaren Etikett gekennzeichnet sind, eingeführt werden, wobei diese Ausnahme nicht für Kaviar vom Kurznasenstör (*Acipenser brevirostrum*) und für Kaviar vom Baltischen Stör (*Acipenser sturio*), auch Europäischer Stör genannt, gilt. Für größere Mengen an Kaviar bzw. für Kaviar vom Kurznasenstör und für Kaviar vom Baltischen Stör sind Artenschutzdokumente erforderlich.

Für die Einfuhr von Kaviar in Kleinsendungen oder im Fernabsatz aus Drittstaaten gilt die Freimenge von 125 Gramm nicht. In diesen Fällen sind ebenfalls Artenschutzdokumente erforderlich.

<sup>2</sup> Belgien, Bulgarien, Dänemark (ausgenommen Färöer Inseln und Grönland), Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich (einschließlich Monaco und französische Überseedepartements Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique und Réunion sowie Mayotte, ausgenommen die überseeischen Gebiete sowie St. Pierre und Miquelon), Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal (einschließlich Azoren und Madeira), Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien (einschließlich der Balearen und der Kanarischen Inseln sowie Ceuta und Melilla), Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich (einschließlich der Kanalinseln, der Insel Man und Gibraltar), Zypern.

## Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Abteilung III/11

Gesamtumsetzung: Abteilung III/11

Wien, 1. April 2019.

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [post.vub@bmf.gv.at](mailto:post.vub@bmf.gv.at).



Die BMF-APP: Mobil und kompakt. Hier können Sie sich über die Zollbestimmungen, die bei der Einreise nach Österreich zu beachten sind, informieren. Die in der BMF-App integrierte Zoll-App funktioniert auch im Offline-Modus und ist daher problemlos im Ausland verwendbar. Die BMF-App steht im jeweiligen Smartphone-Store – Google Play, iTunes, Windows App-Store sowie der BlackBerry World – gratis als Download zur Verfügung.